

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Unterhaltungsblatt am Samstag.

Donnerstag, den 14. Dezember 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1 4/8 80 J., im Bezirk 2 4/8 30 J. Einrückungsgebühr: die gewöhnliche Zeile 9 J.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufruf.

In der Verlassenschaftsache des Jakob Friedrich Walz, Fuhrmanns in Zavelstein ergeht an die Gläubiger, insbesondere an diejenigen, welche bei dem im Jahre 1875 durchgeführten Gante in Verlust gerathen und seither unbefriedigt geblieben sind, die Aufforderung, ihre Ansprüche bei Gefahr der Nichtberücksichtigung

binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Calw, den 11. Dez. 1876.
R. Amtsnotariat.
Müller.

Verkauf eines Waarenlagers.

In der Debittsache des Adolf Widmann, Kaufmanns hier, alleinigen Inhabers der Firma „Gebr. Widmann“ hier, werden an nachfolgenden Tagen je

von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, im Bazar, Königsstraße Nro. 38 hier, im öffentlichen Aufftreich gegen Baarzahlung verkauft und zwar am:

Montag, den 18., Dienstag den 19. und Mittwoch, den 20. Dezbr., ein größeres Lager von

Cigarren, Rauch- und Schnupftabak;

Donnerstag, den 21. Dezember und die folgenden Tage: verschiedene Sorten Weine, wie:

Zeller, Malaga, Madeira, Dürkheimer, Moselwein, Champagner, Bordeaux, Wachenheimer, Burgunder u.,

ferner Spirituosen, wie Arac, Rum, Punsch-Essenz, Cognac u. s. w.

Nähere Auskunft erteilt der Güterpfleger, Herr Kaufmann F o s s e t t a jr. hier, Neue Brücke Nro. 4.

Den 11. Dezember 1876.
R. Stadtgerichtsnotariat I.
Ritter.

Versteigerung von Fahrniß, insbesondere Rothgerber-Handwerkszeug und Waaren.

In Folge Bezugs der Rothgerber Carl Schnauffer'schen Eheleute von hier kommt am

Samstag, den 16. Dez., von Vormittags 9 Uhr an, in deren Wohnung in der Lebergasse zum Verkauf:

Gold und Silber, verschiedene Kleider, Betten, Leinwand, Küchengefähr, allerlei Hausrath, Rothgerber-Handwerkszeug, eichene Rinden, ca. 8000 St. Lohkäs, Degras, Reste von gerbtem Ueberleder, 17 nicht ganz ausgegerbte Reuhäute.

Sommenhardt. Wegsperr.

Da der Weg von hier gegen die Station Leinach in der Mitte einer Correction unterworfen, und bis zum April 1877 unfahrbar, und dieser Weg überhaupt kein Nebenweg ist, so ist in dieser Zeit, der Weg von Sonnenhardt über Remtheim oder umgekehrt zu benutzen.

Den 11. Dez. 1876.
Schultheißenamt.
Luz.

Nichelberg. Gerichtsbezirks Calw. Fahrniß-Verkauf.

In der Gantsache des jung Johann Georg Rentschler zur Rehmühle kommen in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Montag, den 18. Dez. d. J., von Morgens 8 Uhr an, in dessen Wohnung zum Verkauf:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengefähr, Schreinwerk, Faß- und Bandgefähr, allerlei Hausrath, Feld- und Handgefähr, am Dienstag, den 19. Dez. d. J., von Morgens 8 Uhr an, Scheunengefähr, Fuhr- und Reitgefähr, 3 Leiterwägen, 3 Holzschlitten, 1 Familien-schlitten, 1 Egge, 1 Pflug,

2 Wagenwenden, 3 Pferde, 3 Rüge, 4 Gänse, 11 Enten, 13 Hühner, 3 Bienenstöcke, 80 Roggengarben, 25 Habergarben, 140 Centner Heu, 30 Sri. Kartoffel, 10 Wagen Dung, sowie sämmtliche Fahrniß auf der Sägmühle und Hanfreibe.

Den 11. Dezember 1876.
Schultheißenamt.
F e d e r m a n n.

Calw. Lehrmeister-Gesuch.

Für einen 15jährigen Knaben suche ich bei einem Bäcker eine Lehrstelle.
Armenpfleger B a i t h e r.

Unterreichenbach. Gerichtsbezirks Calw. Fahrniß-, Specerei- und Ellenwaaren-Verkauf.

Aus der Gantsache des Johannes Hespeler, Krämer hier, kommt die vorhandene Fahrniß und das Waarenlager im öffentlichen Aufftreich gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf und zwar am

Donnerstag, den 14. Dez., von Vormittags 8 Uhr an, Gold- und Silber, etwas Mannskleider, Leinwand, Küchengefähr, allerlei Hausrath;

am Freitag, den 15. Dez. und Samstag, den 16. Dez., je von Vormittags 8 Uhr an, das vorhandene Waarenlager, bestehend in: Specerei- und Ellenwaaren durch alle Rubriken und die vorhandene Laden-einrichtung.

Hiezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 10. Dez. 1876.
Schultheißenamt.
S c h o l l.

Schafhausen. Zweiter und letzter Wirthschafts- und Guts-Verkauf.

Nachdem in der Gantsache des Adam König, Bierbrauers dahier, zu der vorhandenen Liegenschaft ein besserer Käufer

beigebracht worden ist, hat man zum zweiten und letzten Verkauf derselben im öffentlichen Ausschreibungs-Tagefahrt auf Donnerstag, den 28. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf das Rathhaus dahier anberaumt.

Die Liegenhaft besteht in

Gebäude:



1 Nr 12 Meter ein zweistöckiges Wohnhaus, worunter ein gewölbter Keller in

5 Abtheilungen bestehend und

1 Nr 2 Meter Scheuer unter einem Dach mit 2 geräumigen Stallungen.

33 Meter Holzstall.

10 Meter doppelter Schweinstall,

77 Meter ein einstöckiges Bierbrauereigebäude mit Malzdörre hinter dem Haus.

1 Nr 88 Meter Hofraum.

47 Meter dto.

Gärten:

85 Meter Gemüsegarten beim Haus an der Straße nach Döfingen.

Eine einstöckige Holzhütte an der Straße nach Döfingen.

Land:

10 Ar Land gegen Döfingen.

Acker:

13 Ar 37 Meter Acker.

13 Ar 37 Meter Hopfenacker.

17 Ar 49 Meter Acker.

8 Ar 69 Meter Wiese.

Gemeinderäthlicher Anschlag 13,780 M. Erlös 13,458 M.

Zu dieser Ausschreibungsverhandlung werden Kaufsliebhaber — auswärtige mit legalen Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen.

Den 12. Dezember 1876.

Schultheißenamt.

Kleinfelder.

Privat-Anzeigen.

Calw. Am Sonntag, den 17. Dezember, Morgens 8 Uhr, katholischer Gottesdienst.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbrezeln

Störr, Bäcker.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich eine große Auswahl eleganter Shawlchen

sowie Puppenhüte & Förmchen zu äußerst billigen Preisen. Pauline Selbmaier.

Calw.

Einen nußbaumenen polirten

Bücherkasten

7 Fuß hoch, und eine Armbrust, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen würden, hat zu verkaufen

Buhl, Schreiner.

Programm für das Concert im Waldhornsaal in Calw am Montag, den 18. Dezember 1876.

- Nr. 1. Valse Brillante für Clavier von Lysberg. 2. Duo über Thema's aus M. Tell für Harfe u. Flöte v. Badermann. 3. a. Romaze von Spohr b. Sternelein von Rüden für Horn. 4. a. Auf Flügeln des Gesangs b. Frühlingslied v. Mendelssohn. 5. Idylle für Flöte und Horn v. Doppler. 6. Widmung (Gesang) v. Schumann. 7. a. Lied ohne Worte b. Cascade für die Harfe v. Oberthür. 8. a. O, weine nicht, Lieb b. Und doch! v. Rüden. 9. Fantasie über 2 Absche Lieder, für die Flöte v. Kammerlander. 10. a. Der traurige Hua b. Abschied von der Heimath v. Popp. 11. a. Trockene Blumen b. Frühlingsglaube v. Franz. 12. a. Wer weiß, ob wir uns wiedersehn b. Gut Nacht, fahr wohl für die Harfe v. Alvars. v. Waldmann. v. Abt.

Eintrittsgeld 1 Mark. Anfang präcis 7 Uhr.

Restauration erst nach Beendigung des Concerts.

Calw.

Nächsten Samstag, den 16. Dezember, halte ich

Mebelsuppe,

wozu ich freundlichst einlade.

G. Essig, Biergässle.

Billiger Ausverkauf von Bettüberwürfen.

Um mit einem Fabriklager von Bettüberwürfen zu räumen, ist mir eine große Parthie in weiß und farbig zum Ausverkauf unter den Fabrikpreisen übergeben worden und bietet sich hier Gelegenheit, für Aussteuerer und zu Weihnachtsgeschenken etwas Schönes um wenig Geld zu bekommen.

Achtungsvoll G. F. Acker.

Calw.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich von den

Original Howe Nähmaschinen

ein Lager halte und lade zur Besichtigung freundlichst ein.

A. Armbruster, Kaufmann.

Weihnachts-Empfehlung.

Feinste Basler- und andere Lebkuchen, beste Liqueurs, Badwerk, frische vorzügliche Chokolade und frische Malzbombons

empfiehlt Alb. Sattler, Conditior, Marktplat, Firma Teichmann.

Calw.

Die als Düngmittel, hauptsächlich auf Wiesen und Ackerern so sehr beliebte und wirksame

Hallerde,

zu deren Ausstreung der Monat Januar

die günstigste Zeit ist, empfiehlt billigst und bittet diejenigen, welche Gebrauch machen wollen, ihren Bedarf mir im Laufe dieser und nächster Woche anzuzeigen.

Die Anwendung, sowie die Bestandtheile derselben theile ich Jedermann recht gerne mit und bemerke, daß auch auf Aedern, resp. Früchte jeder Art dieselbe nützlich angewendet werden kann.

W. Bass z. Engel.

Zunderbadwerk

empfiehlt F. Gadenheimer.


Ein Logis

hat bis Lichtmess zu vermietthen Louis Vintenheil.



Calw.

Dankagung.




Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserem lieben Sohn und Bruder Gustav bei seinem so unerwartet schnellen Tode zu Theil wurde, für die vielen Blumen Spenden, sowie für die Begleitung zum Grabe und den schönen Gesang vor dem Hause, sage ich, besonders auch seinen lieben Altersgenossen und Kameraden, welche ihn zu Grabe getragen, meinen aufrichtigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Der Vater
Kempf J. Jungfer.

Calw.

Dankagung.



Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns während des langen Krankenlagers unseres I. Satten und Vaters Gottlob Müller zu Theil wurde, die ehrenvolle Begleitung, insbesondere auch der Feuerwehr, für den tröstenden Gesang am Hause, sowie auch den beiden Schwestern Gottlieb und Christiane jagt herzlichen Dank

Cath. Müller
mit ihren 4 Kindern.

Anwesen-Verkauf.

Ein sehr schönes Anwesen in guter Lage einer benachbarten Stadt, zu einer größeren Oekonomie, wie zu einem ausgedehnten industriellen Geschäft geeignet, ist ganz billig zu verkaufen, mit oder ohne Güter.
Weitere Auskunft vermittelt die Redaktion.

Wildberg. Haus der Barmherzigkeit.
Verzeichniß der Liebesgaben
pro 1. Dezember 1875/76.

B. d. Amtstorp. Calw 35 M. — Frau Dr. Staelin-Keller zu Weihnachten, 6. März und 11. Sept. je 40 M. nebst Honigkuchen. — Jahreszins aus der Stiftg. der Fr. W. Reichert, Ww. M. 21. 43. — C. S. 2 Pfd. woll. Strickgarn. — B. N. N. 3 M. N. N. 6 M. — Durch Friedr. Schöttle, Legat v. † N. N. 10 M. 14 J. — Gemischt. Stammheim 8 M. — Pfra. Dachtel Dpf. 3 M. — Pfra. Zwerenberg v. den Gem. Hornberg und Michelberg baar Geld M. 10. 90 J, von Oberweiler, Richthalde, Gauenwald, Martinsmoos und Zwerenberg 2 Fuhren Kraut, Kartoffeln, Kohlraben und

— Hirsau, den 12. Dez. Das Wochenblatt vom 3. Okt. enthielt einen Artikel, worin die Verwundung eines benachbarten Bauern und die Verhaftung eines hiesigen Bürgerjohnes als der That verdächtig gemeldet wurde. Zur Ergänzung dieses Berichtes ist nachzutragen, daß der Verhaftete nach 10 Tagen als unschuldig aus der Haft entlassen und aus Mangel an weiterem Verdacht die Untersuchung eingestellt werden mußte, da der Beschädigte selbst lediglich keine sicheren Angaben hinsichtlich des angeblichen Attentats zu machen im Stande war. Nach wie vor, herrscht in unserem Thale die größte Sicherheit der Person und an einen wirklichen Angriff auf den Verlegten hat schon damals bei uns Niemand recht glauben wollen. Dieß auch zur Notiz für diejenigen Blätter, welche jene Nachricht s. B. abgedruckt haben.

— Stuttgart, 8. Dez. Heute fand in dem Sitzungssaal des Rathhauses auf ergangene Einladung des Herrn Oberbürgermeister v. Haack in Stuttgart und v. Heim in Ulm eine Versammlung von Ortsvorstehern, behufs einer „vertraulichen“ Besprechung über die Frage der Gemeindebesteuerungs-Erweiterung statt. Erschienen waren außer den beiden genannten Herren die Vertreter der Städte Eßlingen,

etwas Keffel. — Allen milden Gebern wünscht im Namen der Anstalt herzlich dankend Gottes Segen

Die Lokalverwaltung.

Heute Donnerstag, den 14. d. M. ist Turnversammlung

mit Einzug der Beiträge bei Bierbrauer Sandt.

Der Vorstand.

Spielwerke

4 bis 200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Castagnetten, Himmelsstimmen, Harfenpiel etc.

Spieldosen

2 bis 16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweißzerhäuschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Portemonnaies, Stühle etc., alles mit Musik. Stets das Neueste empfiehlt

J. S. Heller, Bern.

Illustrierte Preiscurante versende franco.

Nur wer direkt bezieht, erhält Heller'sche Werke.

Ein bereits ganz weißes, junges

Subu

hat sich vor ca. 10 Tagen verlaufen. Der Besitzer wird gebeten, dasselbe mir zurückzugeben.

W. Bass z. Engel.

Calw.

Tanz-Unterricht.

Mit Gegenwärtigem erlaube mir geehrten Damen u. Herren ergebenst anzuzeigen, daß ich Mitte Januar l. J. einen Tanzkurs eröffnen werde und lade zu demselben höflichst ein. Anmeldungen wollen gefälligst bei der Red. b. Bl. abgegeben werden.

Achtungsvollst

A. Hassler,
Tanzlehrer.

Roman-Cement

ganz frisch, Prima-Qualität empfiehlt
W. Bass z. Engel.

Calw.

Ich verkaufe ein Pöschchen wollene Frauenunter- jäckchen

in guter Waare zu besonders billigen Preisen und empfehle diese, sowie meine übrigen Fabrikate zu gefl. Abnahme.
Christ. Ludw. Wagner.

Frankfurter Goldkurs vom 1. Dezbr. 1876.

Holländ. 10 fl. Stücke	16 65
Dukaten	9 65-70
20-Francs-Stücke	16 22-26
Engl. Sovereigns	20 33-38
Russ. Imperiales	16 70-75
Dollars in Gold	4 16-19

Die Flach-, Hanf- & Abweg-Spinnerei Schornreuth-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen von

Flachs, Hanf und Abweg

im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.

Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.

Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Joh. Pfeifle in Calw.

Leonh. Weiss in Stammheim.

F. Schönlén, Färber in Liebenzell.

Seb. Gebhardt in Tiefenbrunn.

Reutlingen, Cannstatt, Ludwigsburg, Sigmund, Tübingen, Ravensburg, Hall, Calw, Aalen, Nürtingen. Dem Vernehmen nach lag der Verhandlung ein von Herrn Oberbürgermeister v. Haack verfaßter Gesetzesentwurf zu Grund, welcher die Zustimmung der Anwesenden erhalten habe. Zum Schlusse der Sitzung soll die Gründung eines württembergischen Städtetags unter vorläufiger Zugrundlegung der Statuten des badischen Städtetags beschlossen worden sein.

— Stuttgart. Am letzten Samstag wurde in einer frequenten Weinrestauration in der neuen Kasernenstraße der Keller, als er eben im Begriffe war, das Zimmer zu verlassen, von einem Hunde angefallen, zu Boden geworfen und nicht unbedeutend am Fuß verletzt, ohne daß das Thier irgendwie gereizt worden wäre. Möchte doch einmal das Verbot, Hunde in Wirthschaften mitzunehmen, mit allem Nachdruck zur Durchführung gelangen. Die Wirth allein vermögen das Publikum nicht ausreichend zu schützen aus Furcht vor den Hundebesitzern selbst. Die Polizei hat schon so häufig auf eine erspriessliche Weise eingegriffen und Mißstände beseitigt; möge sie auch hier helfend einschreiten.
(N. T.)

— Ludwigsburg, 10. Dez. Gestern Abend waren 5 Knaben



von der Karlshöhe beauftragt, mit einem Wagen den Kleiderkoffer eines neu Angestellten von der Bahn abzuholen. Als sie mit dem Koffer am Stuttgarter Thor angelangt waren, wurde derselbe plötzlich von einem Mann, welcher dem Wagen schon einige Zeit gefolgt, heruntergenommen. Der Unbekannte lief, was er konnte, gegen den Salon und verschwand. Die Polizei fand den Koffer, welcher bereits als Pfandstück bei einem Vorkäufer war, vor, was aus demselben herausgenommen, wird sich zeigen; der Dieb ist noch nicht ermittelt.

— Ravensburg, 10. Dez. Im Laufe der letzten und insbesondere des gestrigen Tages gelang es, nachbezeichneten Verbrechen auf die Spur zu kommen. Wilhelm Haller, Besitzer einer Ziegelei in dem 1 1/4 Stunden von hier entfernten Oberzell, begab sich verflommen Dienstag mit seiner Frau nach Ulm. Letztere versuchte dort mehrfach einen Wechsel in größerem Betrag zu verkaufen und gab sich zu diesem Zweck als die Frau eines Hopfenhändlers aus; ein Bankgeschäft schöpfte Verdacht, es erfolgte die Verhaftung der Frau und dann auch des Haller. Die gestern in Oberzell vorgenommene Hausuntersuchung ergab aber auch noch Beweise für weitere Verbrechen, es fanden sich nämlich Probe-Platten zur Anfertigung von Stempelmarken, 100-Marknoten und 20-Francs-Stücke vor. Man glaubt allgemein, daß H. nicht allein stand, sondern auch noch weitere Theilnehmer gehabt habe. Mehrere hiesige Einwohner werden leider auch noch beträchtlichen Schaden erleiden.

— Dresden, 11. Dez. Das Dresdener Journal schreibt: vorige Nacht verunglückten im Winbergsschachte des Pöschpeller Aktienvereins 25 Bergleute, bereits sind 20 todt herausbefördert.

— Berlin, 11. Dez. Von einer großen Anzahl Mitglieder des Zentrums wird bei der am 12. im Reichstag bevorstehenden Discussion über die Retorsionszölle ein Antrag auf Verlängerung des Gesetzes die Aufhebung der Eisenzölle betreffend, gestellt werden. — Aus dem Kreise Laun wird der Germania geschrieben: Dem Vernehmen nach haben zwei Pfarrer der Trierer Diözese, welche das Staatsgehalt beziehen, sich vor einiger Zeit mit der Frage an den h. Stuhl gewandt, ob es unter gewissen Umständen erlaubt sei, das Staatsgehalt anzunehmen, und wurde ihnen die Antwort zu Theil, daß dieß unter keinen Umständen erlaubt sei. Dem im Ueberfluß schwelgenden Vatikan (bemerkte die Trib.) kann es allerdings gleichgültig sein, ob zwei Priester in Deutschland mehr oder weniger darben.

— Berlin, 9. Dez. Wie man hört, hat der Justizauschuß des Bundesraths heute über die Reichstagsbeschlüsse zu den Justizgesetzen berathen. Für morgen war die entsprechende Plenarsitzung des Bundesrathes in Aussicht genommen. Ueber die preussischen Anträge im Justizauschuß verlautet noch nichts Bestimmtes; man hört nur, daß sie sehr zahlreich seien und von so wesentlicher Bedeutung, daß, wenn der Bundesrath sie sich ganz oder auch nur in der Hauptsache definitiv zu eigen macht, das Zustandekommen der Gesetze schwer gefährdet erscheinen würde.

— Wien, 11. Dez. Nach der „N. Fr. Presse“ wurde zwischen Rußland und Rumänien ein Vertrag abgeschlossen, wonach die rumänischen Bahnen für die Beförderung der russischen Truppen in den nächsten drei Monaten 15 Mill. Francs erhalten. Die Uebersiedelung der rumänischen Regierung von Bukarest nach der zweiten Hauptstadt des Landes, Jassy, wird erwartet.

Paris, 10. Dez. Schon wieder wird von einem Massenübertritt französischer Kotholiken zum Protestantismus gemeldet: in einem Dorfe des Departements Bay-de-Dôme sind, wie wir der „Renaissance“ entnehmen, 498 Personen, Erwachsene und Kinder, zur reformirten Kirche übergegangen, nachdem sie sich von zwei aus Clermont-Ferrand, der Departementshauptstadt, verschriebenen Pastoren hatten unterweisen lassen.

Rom, 11. Dez. Der Vatikan lud alle katholischen Länder ein, an der großen Ausstellung kirchlicher Geräthe, welche anlässlich des Bischofs-Jubiläums des Papstes im Juni 1877 stattfinden wird, theilzunehmen.

Lissabon, 11. Dez. In Folge von Regengüssen sind die Flüsse Tago und Mondego über ihre Ufer getreten und haben weite Flächen Ackerland übersflutet. Durch die Ueberschwemmung ist auch die Eisenbahn von Badajoz nach Ciudad-Real zerstört und die telegraphische Verbindung mit Spanien unterbrochen.

Odessa, 5. Dez. Das Kriegsministerium hat, um die Persönlichkeit der gefallenen und verwundeten Soldaten niederer Grade besser feststellen zu können, Blechnummern bestellt, welche die Soldaten um den Hals, neben dem Kreuz, welches sie bei der Taufe empfangen haben, tragen sollen. — Viele der Ordinatoren in der Klinik der medicinisch-chirurgischen Akademie zu Petersburg haben den Befehl erhalten, sofort zur aktiven Armee abzureisen.

Konstantinopel, 10. Dez. Am Mittwoch wurden zwei Montenegriner bei Mithad Pascha, den sie ermorden wollten, verhaftet

und am Dienstag eine Verschwörung, die Entführung des Exultans Murad nach Odessa bezweckend, entdeckt und 4 Individuen verhaftet. — Es scheint nicht unmöglich, daß die Mächte über die Organisation Bulgariens, Bosniens und der Herzegowina ein Einverständnis erzielen, nur betreffs der Garantiefolge bestehen auseinandergehende Anschauungen.

Konstantinopel. England hat zu der Konferenz der Mächte seinen Friedensengel in der Person des Marquis of Salisbury ausgesandt, der wie ein König mit seiner ganzen Familie und einem Gefolge von 80—90 Personen durch die Welt zog, und unterwegs an den Höfen von Paris, Berlin, Wien und Rom anklopfte. England gerirt sich, als ob es die wichtigste Stimme in der Konferenz hätte und sein Abgesandter wird demgemäß auch behandelt und beehrt. Am 10. Dez. wurde Salisbury vom Sultan in Gegenwart der hohen Würdenträger des Reichs, begleitet von Elliot, in Privataudienz empfangen. Der Empfang war sehr herzlich. Zwischen Salisbury und Ignatieff besteht bis jetzt vollkommene Uebereinstimmung.

Belgrad, 10. Dez. Man telegraphirt der „Fr. Ztg.“: Der russisch-serbische Militärvertrag ist perfekt. Tschernojeff ist nach Kischeneff gereist; er bleibt Kommandant der durch eine russische Division verstärkten serbischen Armeeartheilung, welche dem Kischeneffer Oberkommando untersteht. Bei Sojtschar fand am Mittwoch ein blutiger Kampf statt. Die Türken plünderten und zündeten die in der neutralen Zone liegenden Dörfer an.

Amerika. Brooklyn, 6. Dezbr. Das Feuer im hiesigen Theater brach gestern Abend um 11 Uhr bei der Vorstellung von „Zwei Waisen“ während des letzten Aktes aus und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit von der Bühne her über die das Coullissen-Ensemble in der Höhe abschließenden Soffitten und von dort über die Gallerieen, so daß binnen Kurzem das ganze Gebäude in Flammen stand. Es mochten etwa 800 bis 900 Personen zugegen sein, darunter ein großer Bruchtheil in den obersten Gallerieen, auf dem sogenannten Olymp. Als das Feuer so schnell um sich griff, verbreitete sich ein panischer Schrecken unter den Zuschauern. Die Besucher des Parquets und die auf der Bühne befindlichen Schauspieler vermochten sich größtentheils zu retten, schlimmer aber erging es den Gallerieen, von wo nur sehr enge und mangelhafte Ausgänge abwärts führten. Als die Menge nun in sinnlosen Schrecken zu den Ausgängen drängte, brach zum weiteren Unglück noch eine Brüstung, so daß etwa 125 Personen in das Parquet hinunterstürzten, wo sie, zum Theil schon durch den Fall getödtet oder verstimmt, durch Feuer und Erstickung zu Grunde giengen. Aus den Trümmern des Treppenhauses wurden allein gegen 200 entsehrlich verbrannte Leichen, darunter die zweier Schauspieler, hervorgezogen. Die Gesamtsumme der bisher gefundenen Leichen beträgt 245, doch ist ein Theil des Zuschauerraumes noch unberührt. — Ein späterer Bericht vom 7. d. la.tet: Bis jetzt sind 326 Leichen gefunden worden, doch ist noch immer nicht der ganze Zuschauerraum aufgedeckt. Von den Besuchern der Gallerieen ist kein Mensch am Leben geblieben. Ueber die Ursache des Brandes ist eine Untersuchung eingeleitet. Es steht fest, daß gar kein Wasser in den hintern Bühnenräumen vorhanden war, widrigenfalls das Feuer sehr schnell hätte gelöscht werden können. Die Szenen, die sich heute auf der Morgue ereigneten, waren unbeschreiblich schrecklich. Tausende und aber Tausende drängten sich in einem wilden Anäuel um den Eingang. Das Innere war bis auf das äußerste vollgeprofft. Männer, Weiber und Kinder drängten und stießen sich, begierig, einen der Ihrigen, einen Freund oder Verwandten aus den entsehrlichen Ueberbleibseln todtler Körper auf den Tischen und Bänken herauszufinden, ein nicht gerade leichtes Beginnen, da mehr als die Hälfte aller Körper durch das Feuer vollkommen unkenntlich gemacht worden war. Viele Leute stritten sich um das Besizthum eines und desselben Körpers, und wohl in den meisten Fällen mußte die Zugehörigkeit zweifelhaft bleiben. Eine Familie von 8 Personen ist vollständig umgekommen, so daß das Haus ohne Bewohner steht.

Die Gesamtzahl der nach dem Theaterbrande in Brooklyn vermifften Personen ist 370. Bisher hat man nur bei 178 Leichen den Namen unzweifelhaft feststellen können.

Küchenkalender über Wild & Fische im Monat Dezember.

Empfehlenswerth und daher gesetzlich erlaubt:
Wildpret von Hirschfühen. — Schwarzwild. — Rehwildpret vom Bod. — Hasen. — Wildenten. — Schnepfen. — Auerhahn. — Birrhahn. — Fasanen. — Aeschen. — Rothfisch. — Hecht. — Kal. — Barben. — Karpfen. — Seefische.

Ungesund oder unzeitgemäß und deshalb verboten:
Wildpret von Hirschen. — Wildpret von Rehgaisen. — Rehbühner. — Salm. — Forellen. — Krebse.

